

Obst im Fokus: Streuobst vs. Plantagenobst



Das lernst du in dieser Unterrichtsreihe:

1. Du lernst, die Lesestrategie „Sequenziertes Lesen“ anzuwenden.

Das bedeutet, dass du den Text Schritt für Schritt durchgehst. Du wählst gezielt Textstellen aus und findest wichtige Informationen, um den Inhalt besser zu verstehen.

2. Du lernst, wie du deinen Schreibprozess planst.

Das bedeutet, dass du eine Gliederung für deinen Text erstellst. Du überlegst dir zentrale Ideen und Argumente, die du in deinem Artikel verwenden möchtest.

3. Du lernst, deinen Text zu schreiben und zu überarbeiten.

Das bedeutet, dass du die Ideen, die du geplant hast, in klare Absätze umsetzt. Nach dem Schreiben überprüfst du deinen Text, um sicherzustellen, dass alles gut verständlich ist und gut zusammenpasst.

4. Du lernst, Feedback zu (d)einem Text zu geben und zu bekommen.

Das bedeutet, dass du deine Texte mit anderen teilst und konstruktives Feedback von deinen Mitschüler:innen erhältst. Du nutzt dieses Feedback, um deinen Text zu verbessern und zu überarbeiten.

Über die Keppels-Fruchtchen

Auch in diesem Jahr haben einige unserer Schüler:innen wieder eigenen Apfelsaft hergestellt. Dafür haben sie die Äpfel von unseren Schulbäumen geerntet und zu leckerem Saft verarbeitet. Damit du und deine Mitschüler:innen die Bedeutung der Streuobstwiesen besser kennenlernen, werdet ihr euch in dieser Unterrichtsreihe intensiv mit dem Thema beschäftigen. Ziel ist es, dass ihr in die Rolle eines Zeitungsredakteurs schlüpft und einen informierenden Zeitungsartikel über die Bedeutung der Streuobstwiesen schreibt, von denen das Obst unserer „Keppels Fruchtchen“ stammt.

Streuobstwiesen und Plantagenobst



- ① Aufgabe 1:
Suche dir einen Partner und legt fest, wer von euch Partner A und wer Partner B ist.



- ② Aufgabe 2:
Lies dir den Merkkasten zur Lesestrategie "Sequenziertes Lesen" aufmerksam durch.



- ③ Lies dir den Text zu den "Streuobstplantagen" mithilfe der Technik des sequenzierten Lesens durch.

Merkkasten 1: Lesestrategie – Sequenziertes Lesen

Sequenziertes Lesen bedeutet:

Ich lese mir einen Text Schritt für Schritt durch und lese nicht alles auf einmal.

So gehst du vor:

Überfliegen

Lies die Überschrift, schaue dir Bilder an und beachte fett gedruckte Wörter.
Überlege: Wovon könnte der Text handeln?

Abschnitt lesen

Lies dir jeweils einen Abschnitt genau durch und halte danach kurz an.

Wichtiges markieren

Markiere wichtige Wörter und Begriffe (z. B. Streuobstwiese, Artenvielfalt).

Notieren

Schreibe dir Stichwörter oder kurze Notizen auf.

Weiterlesen

Erst danach liest du den nächsten Abschnitt.

Merke dir:

Nach jedem Abschnitt frage ich mich: Was habe ich gerade gelernt?

Streuobstwiesen und Plantagenanbau

Streuobstwiesen sind besondere Obstgärten, die man vor allem in ländlichen Gegenden findet. Auf diesen Wiesen stehen verschiedene Obstbäume wie Apfel-, Birnen-, Kirsch- oder Pflaumenbäume verteilt. Der Name „Streuobstwiese“ kommt daher, dass die Bäume locker über die Wiese verstreut sind und nicht dicht an dicht stehen. Zwischen den Bäumen wächst meistens Gras, auf dem manchmal auch Tiere wie Schafe oder Kühe weiden dürfen.

Auf Streuobstwiesen wachsen oft alte Obstsorten, die man im Supermarkt gar nicht mehr findet. Diese Sorten sind an das Klima und den Boden der Region angepasst und brauchen weniger Pflege als moderne Züchtungen. Die Bauern verwenden auf Streuobstwiesen nur wenig Dünger und Pflanzenschutzmittel, weshalb man von einer naturnahen Bewirtschaftung spricht. Das ist gut für die Umwelt und macht die Wiesen zu einem wichtigen Lebensraum für viele Tiere. Vögel bauen ihre Nester in den alten Bäumen, Bienen und andere Insekten finden Nahrung in den Blüten, und kleine Säugetiere wie Igel oder Siebenschläfer leben im Gras und in den Baumhöhlen.

Ganz anders sieht es beim Plantagenanbau aus. In Obstplantagen stehen die Bäume in geraden Reihen dicht nebeneinander, oft sind es nur niedrige Bäume oder sogar Sträucher. Hier wird meist nur eine einzige Obstsorte angebaut, zum Beispiel nur eine bestimmte Apfelsorte. Die Bauern setzen moderne Maschinen ein und verwenden Dünger und Spritzmittel, um möglichst viel Obst zu ernten. Während auf einer Streuobstwiese vielleicht nur wenige hundert Kilogramm Obst pro Jahr geerntet werden, können Plantagen auf der gleichen Fläche mehrere Tonnen produzieren. Das Obst aus Plantagen sieht meist perfekt aus und hat immer die gleiche Größe, weil es für den Verkauf im Supermarkt gezüchtet wurde.

Beide Anbauformen haben ihre Vor- und Nachteile. Streuobstwiesen sind wertvoll für die Natur, weil sie vielen Tieren einen Lebensraum bieten und alte Obstsorten erhalten. Sie sind auch gut für das Klima, weil die Bäume viel Kohlendioxid aufnehmen und Sauerstoff produzieren. Außerdem sind sie schön anzusehen und laden Menschen zum Spaziergehen ein. Der Nachteil ist jedoch, dass die Ernte viel Arbeit macht und weniger Ertrag bringt. Die Bäume sind hoch, das Pflücken ist mühsam, und das Obst hat oft unterschiedliche Größen und Formen. Deshalb lohnt sich die Bewirtschaftung finanziell oft nicht besonders gut.

Obstplantagen hingegen liefern große Mengen an Obst, das einheitlich aussieht und sich gut verkaufen lässt. Die Ernte geht schneller, weil die Bäume niedriger sind und Maschinen eingesetzt werden können. Dadurch ist das Obst im Supermarkt günstiger. Allerdings haben Plantagen auch Nachteile für die Umwelt. Durch die vielen Spritzmittel und den Dünger können Boden und Grundwasser belastet werden. Außerdem finden Insekten und Vögel in den eintönigen Plantagen kaum Nahrung und Unterschlupf. Die Vielfalt der Natur geht verloren, wenn überall nur noch die gleichen Obstsorten angebaut werden.



Zusammenfassend kann man sagen, dass Streuobstwiesen wichtig für die Natur und die Erhaltung alter Obstsorten sind, während Plantagen vor allem für die Versorgung mit günstigem Obst sorgen. Beide Anbauformen haben ihre Berechtigung und es wäre schön, wenn Streuobstwiesen und ihre alten Sorten noch lange erhalten bleiben.



④ Notiere Wörter zu „Streuobstplantagen“ (z. B. Tiere, Pflanzen, Nutzung), die du für deinen Zeitungsartikel verwenden kannst.



⑤ Suche in den anderen Materialien Informationen, die du für deinen Zeitungsartikel nutzen kannst.

| Plantagenobstbau | vs. | Streuobstwiese |
|---|-----|--|
|  | |  |
| ca. 2000 Bäumchen auf der Fläche eines Fußballfeldes | | ca. 60 große Bäume auf der Fläche eines Fußballfeldes |
| <ul style="list-style-type: none">● Nur mit Pflanzenschutzmitteln überlebensfähig● Geringe ökologische Bedeutung | | <ul style="list-style-type: none">● Meist ohne Pflanzenschutzmittel● Reich an Vögeln, Insekten und Kleinsäugetern |

[3]



Was ist eine Streuobstwiese?



Ihr befindet euch hier auf einer Streuobstwiese, auf der ihr viel entdecken könnt!

Die Obstbäume benötigen viel Platz, weil sie so geschnitten werden, dass sie groß wachsen und eine weite Krone bekommen. Um trotzdem genügend Platz und Licht zu haben, werden die Bäume weit auseinander gepflanzt. Auf den Streuobstwiesen findet ihr viele verschiedene Obstbäume, die alle ganz anders aussehen und deren Früchte unterschiedlich schmecken.

Die Wiese wird nur ein bis zwei Mal im Jahr schonend gemäht oder von Schafen beweidet. So können die wilden Blumen und Kräuter ungestört wachsen und vielen Insektenarten einen Lebensraum geben.

Aber auch andere Tiere, wie der Grünspecht oder die Fledermaus, leben auf den Wiesen. Schaut euch doch einmal um, wenn ihr alles entdecken könnt. Da einige Tiere ganz klein sind, müsst ihr genauer hingucken. Eventuell entdeckt ihr sie erst auf den zweiten Blick.



Hornisse



Kauz

Fledermaus



Angeneher Herenapfel

Schaf



Admiral



Grünspecht



Im Gegensatz zu Streuobstwiesen, auf denen viele verschiedene Obstsorten wachsen, werden im herkömmlichen Obstanbau nur wenige Obstsorten angepflanzt. Dem Boden auf den angelegten Feldern werden dadurch nur einseitig die Nährstoffe entzogen, was die Bäume schwächt. Damit sie auf dem Boden weiterhin wachsen können, wird er meist gedüngt.



Außerdem werden die Bäume anfälliger für Krankheiten, weshalb sie mit Giften besprüht werden. Dies kann für die Umwelt, vor allem für Insekten und kleine Vögel, aber auch für den Menschen gefährlich sein. Deshalb wird auf Streuobstwiesen nicht gespritzt und so könnt ihr hier das ganze Jahr viele verschiedene Tiere und Pflanzen finden.



[4]

„Wer eine Streuobstwiese bewirtschaftet, tut viel für die Tier- und Pflanzenarten, die auf extensive Lebensräume angewiesen sind“.

- Andreas Hilpold

„Gleichzeitig haben Streuobstwiesen ein hierzulande noch kaum genutztes wirtschaftliches Potenzial.“

- Theo Libera

„Die oft seltenen Sorten aus Streuobstwiesen, sowie ihre Produkte, wie Marmeladen und Obstsaft, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit“.

- Theo Libera

[5]

Name:

Zeitungsartikel Streuobstwiesen



- ⑥ Notiere die Argumente aus den Materialien für und gegen Streuobstwiesen in der folgenden Tabelle.

| Vorteile | Nachteile |
|----------|-----------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Ein Redaktionsgespräch führen

Hier bekommt ihr Tipps für das Schreiben eines Zeitungsartikels:



- ⑦ a) Schneidet die Hilfekarten aus, verteilt sie innerhalb der Gruppe.
b) Lest euch die Hilfekarten durch.
c) Erklärt eure Karte im Anschluss den Anderen.
d) Bezieht auch das bisher erhaltene Material zu „Streuobstwiesen“ mit ein.
Diskutiert: Was muss auf jeden Fall mit in den Text und was kann wegelassen werden?



Einleitung

Hier weckst du das Interesse der Leser:innen und stellst das Thema vor:

- In diesem Text geht es um ...
- Das Thema dieses Textes ist ...
- Wusstest du schon, dass ...?
- Viele Menschen wissen nicht, dass ...
- Heute möchte ich euch etwas über ... erzählen.

[6]

Beispiel:

In diesem Text geht es um Streuobstwiesen und warum sie für unsere Umwelt so wichtig sind.



Erklären/Sachinformationen

Hier erklärst du Begriffe oder Zusammenhänge:

- Das bedeutet, dass ...
- Ein Beispiel dafür ist ...
- Das passiert, wenn ...
- Streuobstwiesen sind Flächen, auf denen ...
- Anders als bei Plantagen ...

[7]

Beispiel:

Streuobstwiesen sind Flächen, auf denen verschiedene Obstbäume wachsen. Das bedeutet, dass viele Tiere und Pflanzen hier einen Lebensraum haben.

**Argumentieren / Meinungen oder Gründe nennen**

Hier nennst du Vor- und Nachteile, Gründe oder Vorteile:

- Ein wichtiger Grund ist ...
- Außerdem ...
- Ein Vorteil ist ...
- Ein Nachteil ist ...
- Man könnte auch sagen, dass ...
- Deshalb ist es sinnvoll, ...

Beispiel:

Ein wichtiger Grund, Streuobstwiesen zu schützen, ist, dass sie vielen Tieren ein Zuhause bieten. Außerdem liefern sie gesundes Obst für die Menschen.

[8]

**Vergleichen / Unterschiede und Zusammenhänge**

Hier vergleichst du Streuobstwiesen mit Plantagen oder zeigst Unterschiede:

- Im Gegensatz zu ..., ...
- Während ..., ist ...
- Streuobstwiesen bieten ..., Plantagen dagegen ...
- Anders als ..., ...

Beispiel:

Im Gegensatz zu Obstplantagen wachsen auf Streuobstwiesen viele verschiedene Obstsorten. Während Plantagen meist nur eine Sorte anbauen, ist die Vielfalt auf Streuobstwiesen viel größer.

[9]

**Schluss / Zusammenfassen und Ausblick**

Hier fasst du alles kurz zusammen und gibst einen Ausblick:



- Zusammenfassend kann man sagen, dass ...
- Deshalb ist es wichtig, dass ...
- Es bleibt zu hoffen, dass ...
- Abschließend möchte ich sagen, dass ...

Beispiel:

Zusammenfassend kann man sagen, dass Streuobstwiesen und Plantage beide ihren Teil zur Versorgung der Menschen mit Obst betragen.

[10]

Einen Zeitungsartikel planen

-  ⑧ Wähle für deinen Zeitungsartikel einen Schwerpunkt zum Thema Streuobstwiesen aus.
-  ⑨ Lies dir den Merkkasten zur Gliederung eines Zeitungsartikels aufmerksam durch.

Merkkasten 2: Gliederung Zeitungsartikel

So schreibst du die Gliederung:

Titel:

Formuliere einen spannenden Titel, der dein Thema widerspiegelt.

Einleitung:

Stelle das Thema kurz vor.
Wecke das Interesse der Leser: innen.

Hauptteil:


Nenne Fakten und Details: Zahlen, Orte, Namen
Gib Hintergrundinfos: Ursachen, Vorgeschichte, Zusammenhänge.
Zeige Folgen oder die Bedeutung: Was ändert sich? Wen betrifft es?
Stelle verschiedene Sichtweisen dar: Pro und Contra
Nutze Beispiele zur Veranschaulichung

Schluss:

Fasse die wichtigsten Punkte zusammen.

[11]

-  ⑩ Entwerfe eine Gliederung für deinen Zeitungsartikel.

-  ⑪ Gebt euch in den Teams, in denen ihr zuvor gearbeitet habt, mündlich Feedback zu euren Gliederungen. Nutzt dafür den Merkkasten zur Gliederung eines Zeitungsartikels.

Einen Zeitungsartikel überarbeiten und Feedback geben



- 14) Lies dir die Checkliste zum Zeitungsartikel aufmerksam durch. Überprüfe anschließend deinen eigenen Zeitungsartikel mithilfe der Checkliste. Verbessere deinen Text, wenn dir noch etwas fehlt.

[13]

Checkliste: Zeitungsartikel

1. Titel

- Ich habe einen passenden und interessanten Titel formuliert.
- Mein Titel passt zum Thema Streuobstwiesen / Obstplantagen.

2. Einleitung

- Ich stelle das Thema kurz vor.
- Meine Einleitung macht neugierig.
- Die Leserinnen und Leser verstehen, worum es geht.

3. Hauptteil – Inhalt

- Ich erkläre, was eine Streuobstwiese ist.
- Ich nenne wichtige Informationen aus den Materialien.
- Ich verwende Fachbegriffe richtig (z. B. Artenvielfalt).
- Ich erkläre schwierige Wörter.
- Ich habe mindestens ein Beispiel eingefügt.

4. Argumente und verschiedene Sichtweisen

- Ich nenne Vorteile.
- Ich nenne auch Nachteile oder eine andere Sichtweise.
- Ich erkläre meine Gründe verständlich.
- Ich benutze passende Satzanfänge (z. B. „Ein Vorteil ist ...“).

5. Vergleich

- Ich zeige Unterschiede zwischen Streuobstwiesen und Plantagen.
- Ich nutze passende Vergleichswörter (z. B. „Im Gegensatz zu ...“).

6. Aufbau und Struktur

- Mein Text hat Absätze.
- Die Absätze passen inhaltlich zusammen.
- Mein Text ist logisch aufgebaut (Einleitung – Hauptteil – Schluss).

7. Schluss

- Ich fasse die wichtigsten Punkte zusammen.
- Ich erkläre, warum das Thema wichtig ist.

8. Adressatengerechtes Schreiben

- Meine Sprache ist verständlich.
- Meine Sätze sind nicht zu lang.
- Ich habe schwierige Wörter erklärt.
- Ich habe daran gedacht, für wen ich schreibe.

9. Überarbeitung

- Ich habe meinen Text sorgfältig gelesen.
- Ich habe meinen Text laut vorgelesen.
- Ich habe Rechtschreibfehler verbessert.
- Ich habe Satzzeichen überprüft.

10. Extra-Check: So wird mein Text besonders gut

- Ich habe abwechslungsreiche Satzanfänge benutzt.
- Ich habe passende Verbindungswörter verwendet (z. B. außerdem, deshalb, während).
- Mein Text klingt sachlich und wie ein echter Zeitungsartikel.
- Ich habe keine Wiederholungen von gleichen Wörtern direkt hintereinander.



Name:

Zeitungsartikel Streuobstwiesen



15) Kommt in eurem Team zusammen und tauscht eure Zeitungsartikel aus. Lest den Artikel eures Partners.



16) Gebt euch gegenseitig konstruktives Feedback, indem ihr die vorherigen Unterstützungsmaterialien berücksichtigt. Tragt eure Anmerkungen in die Hand ein.

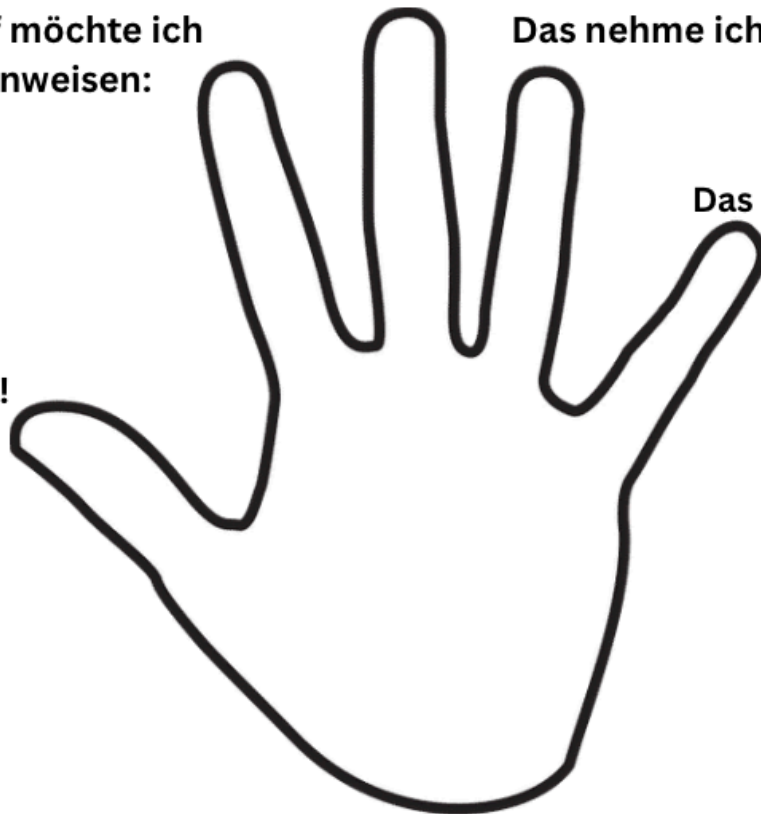
Das hat mir noch
nicht gefallen:

Darauf möchte ich
dich hinweisen:

Das nehme ich für mich mit:

Das ist mir zu kurz
gekommen:

Das war super!



[14]

Lizenzierungsverzeichnis

[1] Merkkasten „Sequenziertes Schreiben“, gemeinfrei, KI-generiert (Fobizz, 13.01.2026)

[2] Text „Streuobstwiesen und Plantagenanbau“ gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 15.01.2026)

[3] Bild „Plantagenobstbau vs. Streuobstwiese“ gemeinfrei, KI-generiert (Sora Image generation, 29.01.2026)

[4] Bild „Was ist eine Streuobstwiese“ von BUND veröffentlicht auf <https://www.bundsh.de/publikationen/detail/publication/umweltbildungstafel-was-ist-eine-streuobstwiese/>

Lizenziert als „Die Tafel darf gerne eigenhändig und unverändert gedruckt und für die Umweltbildung verwendet werden.“

[5] Text „Streuobstwiesen: von großem Wert für Tradition, Biodiversität und Gastronomie“ veröffentlicht von eurac research auf: <https://www.eurac.edu/de/news/institut-fuer-alpine-umwelt/streuobstwiesen-im-fokus> ist lizenziert unter CC BY 4.0
Text wurde verändert bzw. Zitate entnommen

[6] Hilfekarten „Ein Redaktionsgespräch führen“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 02.02.2026)

[7] Hilfekarten „Ein Redaktionsgespräch führen“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 02.02.2026)

[8] Hilfekarten „Ein Redaktionsgespräch führen“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 02.02.2026)

[9] Hilfekarten „Ein Redaktionsgespräch führen“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 02.02.2026)

[10] Hilfekarten „Ein Redaktionsgespräch führen“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 02.02.2026)

[11] Merkkasten „Gliederung Zeitungsartikel“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 28.01.2026)

[12] Merkkasten „Adressatengerechtes Schreiben“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 28.01.2026)


[13] Checkliste „Zeitungsartikel“; gemeinfrei, KI-generiert (Claude Chatbot, 06.02.2026)

[14] Schaubild „Feedback-Hand“; selbst erstellt am 06.02.2026

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: ["Materialgestütztes Schreiben Streuobstwiesen"](#) von [Theresa Fleischhauer, Malte Große, Claudia Stamm](#), Lizenz: [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>
Das Werk ist online verfügbar unter:
<https://maxi-muster.de/oer-video-farbenlehre>



 **Einleitung**

Hier weckst du das Interesse der Leser:innen und stellst das Thema vor:

- In diesem Text geht es um ...
- Das Thema dieses Textes ist ...
- Wusstest du schon, dass ...?
- Viele Menschen wissen nicht, dass ...
- Heute möchte ich euch etwas über ... erzählen.

Beispiel:

In diesem Text geht es um Streuobstwiesen und warum sie für unsere Umwelt so wichtig sind.

 **Erklären / Sachinformationen**

Hier erklärst du Begriffe oder Zusammenhänge:

- Das bedeutet, dass ...
- Ein Beispiel dafür ist ...
- Das passiert, wenn ...
- Streuobstwiesen sind Flächen, auf denen ...
- Anders als bei Plantagen ...

Beispiel:

Streuobstwiesen sind Flächen, auf denen verschiedene Obstbäume wachsen. Das bedeutet, dass viele Tiere und Pflanzen hier einen Lebensraum haben.

**Argumentieren / Meinung oder Gründe nennen**

Hier nennst du Vor- und Nachteile, Gründe oder Vorteile:

- Ein wichtiger Grund ist ...
- Außerdem ...
- Ein Vorteil ist ...
- Ein Nachteil ist ...
- Man könnte auch sagen, dass ...
- Deshalb ist es sinnvoll, ...

Beispiel:

Ein wichtiger Grund, Streuobstwiesen zu schützen, ist, dass sie vielen Tieren ein Zuhause bieten. Außerdem liefern sie gesundes Obst für die Menschen.

**Vergleichen / Unterschiede und Zusammenhänge**

Hier vergleichst Streuobstwiesen mit Plantagen oder zeigst Unterschiede:

- Im Gegensatz zu ..., ...
- Während ..., ist ...
- Streuobstwiesen bieten ..., Plantagen dagegen ...
- Anders als ..., ...

Beispiel:

Im Gegensatz zu Obstplantagen wachsen auf Streuobstwiesen viele verschiedene Obstsorten. Während Plantagen meist nur eine Sorte anbauen, ist die Vielfalt auf Streuobstwiesen viel größer.

**Schluss / Zusammenfassen und Ausblick**

Hier fasst du alles kurz zusammen und gibst einen Ausblick:

- Zusammenfassend kann man sagen, dass ...
- Deshalb ist es wichtig, dass ...
- Es bleibt zu hoffen, dass ...
- Abschließend möchte ich sagen, dass ...

Beispiel:

Zusammenfassend kann man sagen, dass Streuobstwiesen wichtig für Natur und Mensch sind. Deshalb ist es wichtig, sie zu schützen.